

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 5.

17. Jan.

1838.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen vorgenommen werden, und zwar:

in der des Johann Jakob Brenner, Bäckers in Calw;

am Dienstag den 20. Febr. 1838

Morgens 8 Uhr

— des Jakob Schnürle, Fuhrmanns in Calw

am Freitag den 23. Febr. 1838

Morgens 8 Uhr

— des Matthäus Ehnis, Fuhrmanns in Sonnenhardt

am Montag den 26. Febr. 1838

Morgens 8 Uhr.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die in dem schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, sich in der bemerkten Zeit einzufinden. Den 12. Jan. 1838. K. Oberamts-Gericht S i n c h.

Neuenbürg. Die Schultheißenämter haben ihren Amtsangehörigen aus dem schwäb.

Merkur nachstehenden Artikel zur Belehrung und Warnung zu verkündigen. Dem 11. Jan. 1838. K. Oberamt Schöpfer.

Neuenbürg den 3. Januar 1838. In der verstorbenen Nacht wären durch aus glühenden Holzkohlen sich entwickelte schädliche Luft dahier bald 3 Menschen um das Leben gekommen. Vor dem Schlafengehen hohlten sie sich in ihr Schlafgemach Blut in einem Hasen zur Erwärmung und legten sich, ohne die Blut auszulöschen oder wieder zu entfernen, in das Bett. Zufällig hörten Nachbarn späterhin ein Schlagen dieser Leute auf Betten und an die Wand, verfolgten zum Glück das Schörte und riefen bei der entdeckten Gefahr schnell den Arzt herbei, der von den 3 Menschen noch 2 völlig bewusstlos, mit heftig gerötheten Gesichtern, schnarrendem Athem, Blutungen aus Mund u. Nase und mit heftigem Erbrechen antraf und zugleich in dem Schlafgemach einen höchst eigenen Geruch bemerkte, der so heftig auf ihn selbst wirkte, daß es ihm schwindelte und er beinahe sich erbrechen mußte, bis er durch Aufreißen der Thüre und Fenster dem Uebelstand abgeholfen hatte und dann als Ursache die Entwick-

lungen aus jenem Hafen mit halb verbrannten Kohlen entdeckte. Dem einen dieser Menschen mußte, um ihn wieder zu sich zu bringen, sogar noch eine Ader geöffnet werden. Gegenwärtiger Fall lehrt auf das Neue, wie nothwendig es ist, die Warnung deshalb in dem diesjährigen Kalender wohl zu beherzigen und Kohlenfeuer aus Wohn- und Schlafstuben entfernt zu halten.

Neuenbürg. (Steckbrief). Catharine Stahl, ledig, von Schömberg, hiesigen Oberamts, hat sich aus ihrem Dienste entfernt und zieht wahrscheinlich auf dem Betteln umher. Sämmtliche Polizei-Beörden werden ersucht, auf dieselbe fahnden und sie im Falle der Betretung hierher einliefern zu lassen.

Gestalt, Bezeichnung derselben: Alter 16 Jahre, Größe 4' 8'', Gesicht länglicht, Gesichtsfarbe bleich, Haare dunkelblond, Stirne breitgewölbt, Augen bläulich, Nase mittelmäßig, Mund breit, Wangen nicht voll, Kinn rund, Beine: der eine Fuß von einer Wunde unten schief, und die Statur ziemlich schlank. Den 13. Jan. 1838. Königl. Oberamt. Schöpfer.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die in No. 4 dieses Blattes enthaltene Vorladung zu Kunst-Versammlungen den betreffenden Handwerksmeistern sogleich zu eröffnen. Calw den 16. Jan. 1838. Königl. Oberamt. Gmelin.

Forstamt Wildberg. (Vorschriften hinsichtlich der Jagd-Ausübung). Unter Bezugnahme auf die in No. 3 dieses Blattes enthaltene Verfügung des K. Forstamts Neuenbürg, betreffend die Bekanntmachung der von dem K. Finanz-Ministerium im Einverständniß mit dem K. Ministerium des Innern zu Verhütung von Unglücksfällen auf Jagden ertheilten Vorschriften, werden die Ortsvorsteher des diesseitigen Forstbezirks hiemit aufgefordert, die in gedachtem Blatte zu lesenden Vorschriften ihren Gemeinde-Angehörigen ebenfalls gehörig bekannt zu machen. Den 11. Jan. 1838. K. Forstamt. Guntert.

Simmozheim. (Gläubiger Aufruf). Oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge, ist der hiesige Gemeinde-Rath ermächtigt das Schuldenwesen des Johannes Mattes, Beckhjer, außergerichtlich zu erledigen. Es wer-

den daher die unbekannte Gläubiger des Mattes aufgefordert

bis Dienstag den 23. dieß

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderungen unberücksichtigt bleiben würden.

Eöbliche Schuldheißämter werden ersucht, dieses ihrer Inwohnerschaft bekannt machen zu lassen. Den 12. Jan. 1838. Im Namen des Gemeindraths: Schuldheiß Nepphu.

Jgelsloch, Neuenbürger Oberamts, Schömberger Kirchspiels. (Bau, Alford). Ueber die Erbauung eines neuen Schulhauses wird am

Montag den 5. Febr. 1838 dahier,

Vormittags 10 Uhr,

eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen, in der die Handwerksleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich auswärtige Alfordsliebhaber durch Zeugnisse über Vermögen und Tüchtigkeit genügend auszuweisen haben.

Nach dem Uberschlag beträgt:

- | | |
|---|--------------------|
| 1) Grabarbeit | 9 fl. 19 fr. |
| 2) Maurerarbeit sammt Material und Arbeitslohn | 342 fl. 51 fr. |
| 3) Steinhauerarbeit sammt Arbeitslohn | 46 fl. 56 fr. |
| 4) Lüncherarbeit sammt allen Materialien und Arbeitslohn | 195 fl. 56 1/2 fr. |
| 5) Zimmerarbeit, Arbeitslohn | 123 fl. 25 fr. |
| 6) Bauholzverbrauch ic. bei der Zimmerarbeit | 329 fl. 30 fr. |
| 7) Glaserarbeit | 49 fl. 59 fr. |
| 8) Schreinerarbeit, Arbeitslohn sammt Nägel und Leim doch ohne Holz | 77 fl. |
| 9) Holzverbrauch sammt Fuhr- u. Schnittlohn | 56 fl. 6 fr. |
| 10) Schlosserarbeit | 99 fl. 56 fr. |
| 11) Guseisen | 36 fl. |
| 12) Hafnerarbeit | 3 fl. |

Den 12. Jan. 1838. Stiftungs- und Gemeinderath.

Büchelbronnerhof, Simmozheimer Staabs. (Liegenschafts-Verkauf). Auf den

Antrag der Gläubiger des Christoph Häberle, wird desselben Antheil an dem Büchelbronnerhof obrigkeitlich verkauft, und als Tagfahrt h: zu

Montag den 5. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt. Die Verkaufsgegenstände bestehen in

einer einstöckigen Behausung, unter welcher sich ein guter Keller befindet;

$\frac{3}{4}$ Theil an einer Schener;

8 Mrgn. 3 Brtl. Aekers, von welchen circa $\frac{1}{3}$ zu Wiesen gerichtet ist.

Auf diesem Hof befindet sich ein sehr wasserreicher laufender Brunnen.

Das Hofgut ist einschließlich der Gebäuden zu —: 1,600 fl. gerichtlich taxirt.

Der Güterpfleger, Gemeinde: Rath Schwämmle wird auf Verlangen über alles Auskunft geben, und die Kaufslustigen zu jeder Zeit von den Gebäuden und Güterstücken Einsicht nehmen lassen. Auswärtige und unbekannte Kaufsliebhaber werden ersucht, sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen vor der Verhandlung, welche auf hiesigem Rathhaus vorgenommen wird, auszuweisen. Den 9. Jan. 1838. Im Namen des Gemeinderaths: Schultheiß Nepphun.

Dstelsheim. (Früchten-Verkauf). Am Freitag den 19. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden auf hiesigem Fruchtkasten, auf Ratification des Kameralamts, folgende Früchten um baare Bezahlung verkauft,

10	Schfl.	Dinkel
8	—	Einforn;
9	—	Gerste;
5	—	4 Sri. Ackerbohnen;
2	—	Wicken;
5	—	4 Sri. Linsen.

Die Ortsvorstände werden ersucht, dies ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen. Den 9. Jan. 1838. Schultheiß Hofmayer.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete ist gesonnen, einigen jungen wohlgezogenen Jünglingen von rechtschaffenen Eltern, welche sich dem Bausache widmen wollen, in den nöthigen Wissenschaften Unterricht zu ertheilen, und dieselben auch auf Verlangen in Kost und Logis zu nehmen.

Ueber das Nähere wird noch besonders entweder schriftliche oder mündliche Auskunft gegeben. Am 9. Jan. 1838. Krauß, Architekt.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß am Sonntag den 14. Jan. Morgens 8 Uhr die Gewerbschule in der untern Schulstube dahier ihren Anfang nimmt, und ersucht Alle diejenigen, welche an dem Unterrichte Theil nehmen wollen, sich in Bälde bei Unterzeichnetem zu melden. Am 9. Jan. 1838. Krauß, Architekt.

Calw. Johann Georg Stichel, Strumpfw Weber, bietet zum Verkauf eine zweistöckige Behausung mit Stuben, Stubenkammer, Speisekammer, drei Bühnenkammern, ein großes Gerecht, zwei großen Ställen, in der Küche einen Backofen und mit 2 Rthn. Küchengarten.

Calw. (Liegenschafts-Verkauf). Daniel Volz, Siebmacher bietet zum Verkauf an: seine Hälfte Haus sammt Anbau und Garten hinter dem Haus an der Altburger Staige;

3 Brtl. $15\frac{3}{4}$ Rthn. 6 Schuh Gras-Aekers im Elcher;

3 Brtl. Bau-Aeker, Zelt Heumaden Hagelweg am vordern Schafweg, und einen Baumgarten an der Altburger Staige. Vorläufige Käufe können mit ihm selbst abgeschlossen werden.

Der öffentliche Auffreich findet auf dem hiesigen Rathhaus am

Montag den 26. Febr. 1838

Nachmittags 1 Uhr

statt.

Calw. (Logis-Vermiethung). Unterzeichneter hat sein Logis im Bischof zu vermieten, welches sogleich oder auf Georgi bezogen werden kann. Rank, Schneidermstr.

Calw. Postverwalter v. Horlacher verkauft ein zum Zug ganz tüchtiges Pferd, und Kartoffeln von verschiedenen Sorten.

Calw. Bei Färbermeister Schmid dem Aeltern, ist ein sturzernes Defele in eine Werkstatt oder Kammer zu verkaufen; es ist auch zu einem Aufzuge brauchbar.

Calw. (Wein-Offert). Ich habe ungefähr 18 Fmi weißen, ganz guten 1834er Fellbacher Wein, um billigen Preis, in Kommission zu verkaufen. Ludwig Stroh.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:

600 — 900 fl. bei Schnauser, Rothgerber in Calw.

800 — 900 fl. bei der Stiftspflege Hohen.

100 fl. bei der Gemeindepflege Würzbach.

150 fl. Pfleggeld bei Philipp Seisfried in Raiglach.

50 fl. Pfleggeld bei Gottlob Storz in Hirsau.

(Eingefendet.)

Reich an Epochen ist die Zeit:
Denn kaum verweht der Münzen Streit,
So will sich, wie des Gelds die Staaten,
Die Bäckerschaft des Banns entladen.

Versammelt in des Meisters Hallen
Zum Rathschluß im Collegium,
Hört man die Voten ringsum schallen:
„Hinweg mit Bann und Mühlenthum.“

„Das Recht verfolgt durch die Instanz
„Hindurch bis zu der höchsten Stell“;
„Es muß zuletzt den Freiheitsgalanz
„Doch fühlen Meister und Gesell.“

Beschlossen wird, das Mehl zu kaufen,
Daß jeder Müller in sich geht,
Und wenn auch leer die Mühlen laufen,
Wenn nur das Banrecht untergeht.

Bekräftigt wird im festen Bunde,
Selbst durch die Namensunterschrift,
Daß nimmermehr sich eine Kunde
Vom Bäcker in der Mühle irrt.

Und nun am nächsten Marktestage,
Da gehen die Verkäufer leer!
Der Müller blickt voll Angst und Klage,
Auf seine Mühle bang und schwer.

Doch Bäcker-Treue ist verdächtig;
Der alte Trieb, er regt sich mächtig:
Man kauft die Frucht, der Müller ladet,
Die Unterschrift hat Nichts geschadet!

Einsender hält's für seine Pflicht,
Ob er nun recht hat, weiß er nicht;
Er will dem Publikum empfehlen
Die Bäcker als solide Seelen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1/2 fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.

Denn es verdienet das Vertrauen,
In vollem Maasse den Credit,
Der Bäcker Calws: man darf drauf bauen,
Es bringt sich schon von selber mit.

Werth ist's der Aufnahm' in die Chronik,
Es ist wie Honigseim und Honig,
Der Calwer Bäcker Biederkeit,
Erldnt im Lande weit und breit.

Noch späte Enkel ernten Kronen,
Der deutschen Treue ihrer Ahnen,
Und in den spätesten Neonen
Wird man noch opfern ihren Manen.

Frucht-Preise in Calw,

am 13. Jan. 1837.

Kernen der Scheffel.	15fl.20kr.	13fl.22kr.	12fl.48kr.
Dinkel	6fl. 3kr.	5fl.41kr.	5fl.30kr.
Haber	4fl.45kr.	4fl.42kr.	4fl.40kr.
Roggen das Simri	1 fl. 16 kr.	1 fl. 12 kr.	
Berste	1 fl. 20 kr.	1 fl. 8 kr.	
Bohnen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 24 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 42 kr.	
Linzen	2 fl. 40 kr.	1 fl. 56 kr.	
Erbfen	2 fl. 16 kr.	2 fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

59Schfl.Kernen. 7Schfl.Dinkel. —Schfl.Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

174Schfl.Kernen. 54Schfl.Dinkel. 32Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

55Schfl.Kernen. 15Schfl.Dinkel. —Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernbrod kosten 12 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.